# Unikate aus Platin und Edelsteinen

## *Régine Giroud In Gassen – eine neue Adresse für antike Juwelen*

***phi.*** Die Zierde des Ladens ist sie selber: Régine Giroud, Gemmologin von Haus aus und Spezialistin für antiken Schmuck. Nicht nur stehen ihr die filigran durchbrochenen südeuropäischen Goldohrringe mit orientalischem Touch ausgesprochen gut. Auch funkeln und strahlen ihre dunklen Augen wie Edelsteine, wenn sie feine Art-déco-Geschmeide durch ihre Finger gleiten lässt und mit Begeisterung und Sachkenntnis deren Beschaffenheit und Entstehungsgeschichte erläutert. Sie schwärmt von den immer seltener und wertvoller werdenden unbehandelten Rubinen eines Colliers, werden doch heute solche Steine erhitzt, um die Farbe künstlich zu intensivieren. Sie begeistert für kostbare Schwarzopale, die in dieser Grösse kaum mehr in einem Stück als Ring gefasst zu finden sind. Sie gibt kompetente Auskunft über Altschliff-Brillanten und über den Vorzug von Platin, das sich für besonders feine Fassungen eignet. Und sie zeigt einen Ring mit einem raren Alexandrit gleich im Tageslicht vor der Ladentür ihres neuen Geschäfts in Zürich: Olivgrün leuchtet er hier, im Ladeninnern flammt er hingegen taubenblutrot auf. Ein Stück für einen Kenner, 39 000 Franken wert.

Régine Girouds Begeisterung für antiken Schmuck ist dieser Tage besonders gross: Sie freut sich über ihr neueröffnetes Geschäft im Herzen der Zürcher Altstadt – an bester Lage, wie sie betont: In Gassen 6, gleich neben einem Laden für antike Uhren und in unmittelbarer Nähe zu Trudi Götz' Mode-Imperium. Für die Bernerin, die in der Bundesstadt lange zusammen mit ihrer Mutter ein Antiquitätengeschäft geführt hat und dann nach Luzern umgezogen ist, ist Zürich kein unbekanntes Pflaster. Hier hat sie die meisten Kunden, und hierher kommt sie alljährlich im Herbst an die Kunst- und Antiquitätenmesse im Kongresshaus, wo sie als Vorstandsmitglied und Verbandsmitglied Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler seit vielen Jahren ausstellt. Ihr Geschäft ist einerseits Kunsthandlung für antike Sammlerjuwelen, wobei Giroud nur tragbare Schmuckstücke anbietet – opulente Diademe und königliche Colliers passen nicht in ihr Konzept. Anderseits ist der Laden Boutique für modernen Perlenschmuck.

Auch Eigenkreationen wie etwa eine originelle Kollektion mit schwarzem Onyx, roten Korallen und weissen Zuchtperlen, auf geknüpftem Weissgold aufgezogen (Preise zwischen 450 und 1980 Franken), gehören zum Programm. Solche Schmuckkreationen werden aber vor allem auf Wunsch des Kunden durch einen hauseigenen Goldschmied ausgeführt. Überdies ist Giroud eine bekannte Adresse für Erbschafts- und Versicherungsschätzungen. Einen wichtigen Platz in dem hellen, modernen Ladenlokal mit antikem Mobiliar nimmt zudem der Berner Künstler Stefan Pauli ein, der für seine Skulpturen und Wandreliefs mit Gold bekannt ist. Und zwei Vitrinen sind für die Berner Kollegin Delia Schreurs reserviert, die moderne Kreationen mit traditioneller Juwelierkunst verbindet.

Régine Giroud Juwelen (In Gassen 6, Tel. 044 210 20 11).

## VON TAG ZU TAG

**Eine Party der Superlative.** Die ETH Zürich wird am Samstagabend zum Tanztempel umfunktioniert. Die grösste Studentenparty der Schweiz mit 15 Bars, 9 Tanzfloors und 3 Kinos erfordert einen logistischen Grossaufwand. Damit der Hochschulbetrieb nicht gestört wird, beginnen die Aufbauarbeiten erst am Freitagabend. In einem Tag müssen über 20 Lkw-Ladungen das Material anliefern. Höhepunkt des Abends ist der Showcase von Sens-Unik-Sängerin Déborah gemeinsam mit Just One. Déborah hat nicht nur mit Sens Unik grosse Erfolge gefeiert, sondern auch mit Freundeskreis aus Deutschland. Bereits am Sonntagnachmittag wird die ETH wieder in ihren Ursprungszustand zurückversetzt sein. *ava.*